

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Wohlauf, mein Herz, zu Gott

Cantata a 2 Oboi, 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Rogate (5. Sonntag nach Ostern; 29. April 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-25

GWV 1135/42

RISM ID no. 450006703

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

## Kantatentext

Satz	Ste <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Choralstrophe <sup>1</sup> ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; BC</i> ) Wol auf mein Herz zu Gott dein Andacht fröhlich bringe daß dein Wunsch und Gebet <sup>3</sup> durch alle Wolken dringe weil dich Gott beten heißt weil dich Sein <sup>4</sup> lieber Sohn so freudig treten <sup>6</sup> heißt für Seinen Gnaden Thron.	Choralstrophe <sup>1</sup> <sup>2</sup> ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; BC</i> ) Wohlauf, mein Herz, zu Gott dein' Andacht fröhlich bringe, dass dein Wunsch und Gebet durch alle Wolken dringe, weil dich Gott beten heißt, weil dich Sein <sup>5</sup> lieber Sohn so freudig treten heißt für <sup>7</sup> Seinen Gnadenthron.
2	5	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> ) Bete <sup>8</sup> , Seele in der Stille aber sprich auch Gottes Wille soll allein geschehn. Wer den Vater so verehret der wird ganz gewiß erhöret der wird allen Trost erseh'n. Da Capo	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> ) Bete, Seele, in der Stille, aber sprich auch: „Gottes Wille soll allein gescheh'n“. Wer den Vater so verehret, der wird ganz gewiss erhöret, der wird allen Trost erseh'n. da capo
3	7	Recitativo ( <i>T; BC</i> ) Ihr Zweifler denckt vielleicht daß Glaubige gar oft vergeblich beten wenn sie vor <sup>10</sup> Gott den Vater treten u. gleichwol ihre Noth ö <sup>11</sup> weicht! ach! ihr versteht die Wege Gottes nicht der Vater spricht auf manche Bitte freylich nein,	Rezitativ ( <i>T; BC</i> ) Ihr Zweifler denkt vielleicht, dass Glaubige <sup>9</sup> gar oft vergeblich beten, wenn sie vor Gott den Vater treten und gleichwohl ihre Not nicht weicht! Ach! Ihr versteht die Wege Gottes nicht. Der Vater spricht auf manche Bitte freilich „Nein“.

<sup>1</sup> Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup>
- 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wohlauf, mein Herz, zu Gott“ (1671) von **Johannes Olearius** (auch Johann; Olearius: Latinisierung von Ölschläger; \* 17.09.1611 in Halle [Saale]; † 14.04.1684 in Weißenfels). Zuerst 1671 in der **Geistliche | Singe- Kunst/ | Und ordentlich verfasstes vollständiges | Gesang- Buch/ [...]** Von | JOHANNE OLEARIO, D. [...] **LEIPZIG** / [...] **Im Jahr 1671**. Ähnlich im *GB Olearius Geistliche Singe-Kunst, 2. Auflage, S. 67*.
  - Es gibt in den Gesangbüchern zwei verschiedene Darstellungen der Verse (Beispiel):  
1. Darstellung: Wohlauf mein Herz zu Gott dein Andacht fröhlich bringe;  
2. Darstellung: Wohlauf mein Herz zu Gott | dein Andacht fröhlich bringe.
- <sup>3</sup> Partitur, Zeilen 3 und 4: Der fehlende Text der Zeilen 3 und 4 wurde aus der A-Stimme übernommen.
- <sup>4</sup> **Sein**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>5</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- <sup>6</sup> T-Stimme, T. 42, Korrektur: Das falsche Wort **beten** wurde mit Bleistift zu **treten** verbessert.
- <sup>7</sup> „für“ (alt): „vor“.
- <sup>8</sup> Schreibweise auch **Bethe** statt **Bete**.
- <sup>9</sup> „Glaubige“ (alt): „Gläubige“.
- <sup>10</sup> T-Stimme, T. 4, Textänderung: **für** (alt) statt **vor**.
- <sup>11</sup> **ö** = Abbriviatür für **nicht** [*Grun*, S. 262].

		das macht die schwachen <sup>12</sup> Kinder sehen	Das macht: Die schwachen Kinder sehen
		ihr bestes oft ðt ein	ihr Bestes oft nicht ein.
		Drum läßt Gott ðs <sup>13</sup> geschehen	Drum lässt Gott nichts geschehen,
		was ihnen könnte schädlich seyn.	was ihnen könnte schädlich sein.
		Dargegen	Dargegen <sup>14</sup>
		erfreut Er sie mit anderm Seegen.	erfreut Er sie mit ander'm Segen.
		Und so  : klingts gleich verkehrt :	Und so  : klingt's gleich verkehrt :  <sup>15</sup>
		erhört sie Gott wenn Er sie nicht erhört.	erhört sie Gott, wenn Er sie nicht erhört.
4	8	Aria <sup>16</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; T; Bc)	Arie (VI <sub>1,2</sub> , Va; T; Bc)
		Ich bete Jesus spricht das Amen	Ich bete, Jesus spricht das Amen,
		das heißt <sup>17</sup> mein Beten ist erhört. ☺	das heißt, mein Beten ist erhört. ☺
		Weil ich auf Jesum einzig baue	Weil ich auf Jesum einzig baue
		und Gott im Glauben fest vertraue	und Gott im Glauben fest vertraue,
		so gehet Er mein Flehen ein	so gehet Er mein Flehen ein <sup>18</sup> .
		ich kan davon versichert seyn	Ich kann davon versichert sein,
		weil Jesus warlich schwört.	weil Jesus wahrlich schwört.
		Da Capo	da capo
5	10	Recitativo (B; Bc)	Rezitativ (B; Bc)
		Selbst Jesus hat es vorgeschrieben <sup>19</sup>	Selbst Jesus hat es vorgeschrieben,
		was Seine Heerde bitten soll.	was Seine Herde bitten soll.
		Des Vaters Herz ist ganz von Liebe voll	Des Vaters Herz ist ganz von Liebe voll
		und ihr mit Gnaden zu gethan	und ihr mit Gnaden zugetan.
		Wie ? solte sie sich nicht im Beten üben	Wie? Sollte sie sich nicht im Beten üben,
		da sie hiemit <sup>20</sup> , was sie bedarf, erhalten kan.	da sie hiermit, was sie bedarf, erhalten kann.
6	10	Choral v. 4. <sup>21</sup> Kom nur, kom freudig p. Da Capo	Choralstrophe <sup>22</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)
		Kom nur kom freudig her in Jesu Christi Nahmen	Komm nur, komm freudig her in Jesu Christi Namen.
		sprich lieber Vatter hilf ich bin Dein Kind sprich Amen	Sprich: „Lieber Vater, hilf; ich bin Dein Kind.“ Sprich: „Amen!“
		ich weiß es wird geschehn Du wirst mich lassen nicht,	„Ich weiß, es wird gescheh'n; Du wirst mich lassen nicht,
		Du kannst Du willst Du mußt thun was Dein Wort verspricht.	Du kannst, Du willst, Du mußt tun, was Dein Wort verspricht.“
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>12</sup> T-Stimme, T. 10, Textänderung (alt): schwache statt schwachen.

<sup>13</sup> ðs = Abbriviatür für nichts [vgl. Erläuterung zu ðt in *Grun*, S. 262].

<sup>14</sup> „dargegen“ (alt): „dagegen“.

<sup>15</sup> Die Zeichen „|:“ und „:|“ wurden in der Partitur und der T-Stimme (jeweils in T. 16–17) erst nachträglich eingefügt, im Bc fehlen sie. Sie waren im Bc unnötig, sondern dienten in Partitur und T-Stimme nur zur Kennzeichnung der Parenthese „klingt's gleich verkehrt“.

<sup>16</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>17</sup> Schreibweise auch heißt statt heißt.

<sup>18</sup> „so gehet Er mein Flehen ein“ (alt, dicht): „so geht Er [auf] mein Flehen ein“.

<sup>19</sup> B-Stimme, T. 2, Textänderung: fürgeschrieben (alt) statt vorgeschrieben.

<sup>20</sup> hiemit (alt): hiermit.

<sup>21</sup> Partitur: Der fehlende Text der Choralstrophe<sub>2</sub> wurde aus der A-Stimme übernommen.

<sup>22</sup> 4. Strophe des o. a. Chorals.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):  
*Wohl auf mein Herz zu Gott* p. | a | 2 Hautb. | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 11):
  - Dn: Rogate. | 1742.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat April 1742: M. Ap: 1742. (Angabe Graupners, St. 3.)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
  - Titel und Datum:  
*Wohl auf mein Hertz zu Gott* | a | 2 Hautb. | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.  
| Dn. Rogate | 1742.
  - RISM ID no.: 450006703.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006703>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Rogate (5. Sonntag nach Ostern; nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 55–56*):  
Epistel: Brief des Jacobus 1, 22–27;  
Evangelium: Johannesevangelium 16, 23–30.
- GWV 1135/42:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/02.09.2021.

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenmer:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>23</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Olearius Geistliche Singe-Kunst, 2. Auflage</i>	Olearius, Johann(es); Hrsg.: Geistliche   Bey dieser andern Ausfertigung vermehrte   Singe=Kunst   Und ordentlich verfasst vollständiges   Gefang=Buch/   Welches ist der andere Theil   Der Exemp=larischen Bet= Kunst/   Darinnen über 1300. Lieder aus Gottes   Wort/ absonderlich aber die Gefänge   D. Martini Lutheri,   und seiner getreuen Nachfolger zu finden/   welche auf   I. Alle Tage Morgens und Abends/ nechst dem   [...] II. Alle Feste/ Sontage/ Jahrzeiten/ Monat und   [...] III. Die Anstalt der wahren Busse. IV. Die schuldige Vorbereitung/ heilsamen Ge=   [...] V. Die unterschiedlichen Standes =Personen. VI. Die allgemeinen Land=Plagen und sonder=   [...] VII. Das selige Sterben und Erlangung der ewi=   [...] gerichtet Von   JOHANN OLEARIO, D.   Fürstl. Sächsischen M. Ober= Hoff= Prediger/ Kirchen=Rath   und <i>General-Superintendenten.</i>   [Linie]   Mit Churf. Sächs. Privilegio.   Leipzig/in Verlegung Caspar Lunitii <sup>24</sup> / Buchb. Im Jahr 1672 <sup>25, 26</sup> .
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.

<sup>23</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>24</sup> • **Caspar Lunitius:** Kaspar Lunitz (GND: 1037532112).

• Im Kolophon (letzte Seite) wird als Drucker zusätzlich angegeben:

Leipzig/ | gedruckt bey Johann Kölern/ | Im Jahr Christi | 1672.

<sup>25</sup> In der Beschreibung der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt: 1673.

<sup>26</sup> Link (auch zum Herunterladen): <http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd17/content/titleinfo/5173870> (17.02.2015; 11:15).

<p><i>Lichtenberg 1741-1742</i></p>	<p>Textbuch Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):</p> <p>Titelseite<sup>27</sup>:  Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen  Texten / Zur / Kirchen-Music, / In der /  Hochfürstl. Schloß-Capelle / zu / DARM-  STADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. /  Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau,  Fürstl. Hoff- / und Cantzley-Buchdrucker.</p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in  Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestanti-  scher Theologe, Pfarrer und Metropolitan,  1745 Berufung zum Stadtprediger und Defini-  tor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>28</sup>, Architekt, Kantatendichter.  Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von  Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; †  24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg  (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba-  den, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/mu-  sik_1/Noack.pdf</a></p>	

<sup>27</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Skraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>28</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.